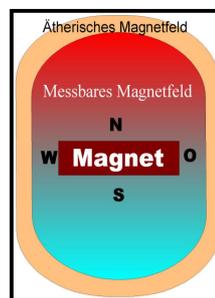


Das „ätherische Magnetfeld“

In meinen zahlreichen Magnet-Versuchen, die ich seit 1997 durchgeführt habe, konnte ich immer wieder die gleiche Feststellung machen: Innerhalb jedem physikalisch meßbaren „magnetischen Feld“ existiert gleichzeitig zusätzlich ein weiteres Feld, das aber auf Grund seiner „**Andersartigkeit**“ physikalisch nicht separat zu messen ist.

Die Feststellungen, die ich hier darstellen möchte beruhen also nicht auf physikalischen Messungen, sondern rein auf „radiästhetischen Mutungen“, und mögen daher für einen Physiker „unwirklich“ klingen. Vielleicht kann es aber Anregung geben, das sich auch andere Radiästheten, Heilpraktiker und auch Physiker mehr mit diesem Thema auseinandersetzen und weiter zu ergründen versuchen.

Dieses andere Feld steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Äther, ich nenne es daher in der weiteren Folge „**ätherisches Magnetfeld**“.



In einem normalen, homogenen Magnetfeld reicht das „ätherische Magnetfeld“ immer ein kleines Stück über das „physikalisch messbare Magnetfeld“ hinaus. Auf Grund der Feststellung, daß das „ätherische Magnetfeld“ nur innerhalb eines ungestörten Bereiches einigermaßen die gleiche Form wie das „physikalisch messbare Magnetfeld“ hat, läßt sich schließen, daß irgendwelche Einflüsse in der näheren Umgebung der Magnetquelle, die Form des „ätherischen Magnetfeldes“ verändern können. Das „ätherische Magnetfeld“ kann jede beliebige Form annehmen und kann sich um das 100fache und mehr über das „physikalisch meßbare Magnetfeld“ hinaus ausdehnen und vergrößern. Das Feld verändert dabei auch seine Schwingung.

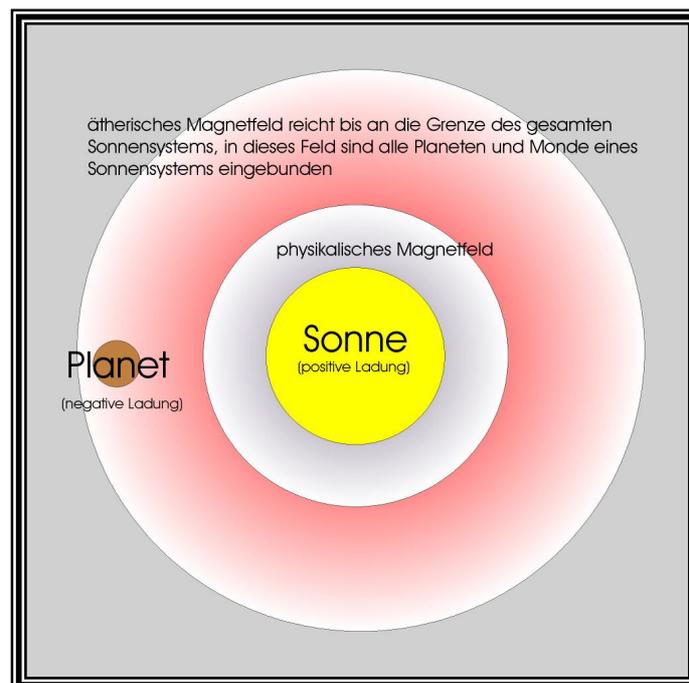
Das Magnetfeld eines Permanentmagneten ist nicht „statisch“, es schwingt, aber die Schwingungen sind so hoch, daß sie physikalisch nicht mehr meßbar sind, und daher erscheint uns das Magnetfeld als „statisch“, selbst wenn ein Magnetfeld durch Gleichstromfluß in einer Spule erzeugt wird, zeigen sich die gleichen Ergebnisse. Bei elektromagnetischen Wechselfeldern dagegen treten mehrere unterschiedliche Schwingungen gleichzeitig in Erscheinung.

Ausdehnung der festgestellten Felder bei einem AlNiCo-Magneten 25x12x6 mm (Magnet mit 114 ME)				
Feldart	Mittelpunkt-Süd	Mittelpunkt-Nord	Mittelpunkt-Ost	Mittelpunkt-West
Magnetisches Feld	80 cm	80 cm	26 cm	26 cm
Ätherisches Magnetfeld	100 cm	100 cm	28 cm	28 cm

Unsere Sonne als „Lebensspender“ schlechthin, ist positiv geladen und sendet pausenlos -positiv geladene Energiepartikel- in den Weltraum, besser gesagt in den „Äther“, dieser ist nämlich das Bindeglied zwischen Sonnen und Planeten. Im Äther schwimmt das gesamte Universum und steht dadurch auch gegenseitig in unmittelbarer Verbindung. Planeten besitzen eine „negative Ladung“ und ziehen dadurch diese -positiv geladenen Energiepartikel- an. Die Energieinhalte des sichtbaren Lichtes z.B. können nur über die materielle Oberfläche verarbeitet werden, während die feinstofflichen Energien, die direkt im „Äther“ transportiert werden, jede Materie durchdringen und dadurch auch in das Erdinnere und überall hin gelangen, wo dem Licht aber materielle Grenzen gesetzt sind. Im Äther werden alle Ur-Grundstoffe in der feinstofflichsten Form transportiert, die für die Entstehung und Erhaltung jeder möglichen Lebensform notwendig sind.

Als Vergleich kann man die Atmung heranziehen: Sauerstoff wird durch die Lunge eingeatmet und Stickstoff wird als Abfallprodukt wieder ausgeatmet. – Die positive-kosmische Strahlung der Sonne wird von den Planeten und Monden aufgenommen, verarbeitet, und das Unbrauchbare tritt in Form von „negativ-geladener Strahlung“ wieder aus, und wird durch die ebenfalls -negativ-geladene- Erde (*gleiche Ladungen stoßen sich ab*), wieder in den Weltraum hinausgeschleudert, wo es von der -positiv geladenen Sonne- wieder eingefangen wird.

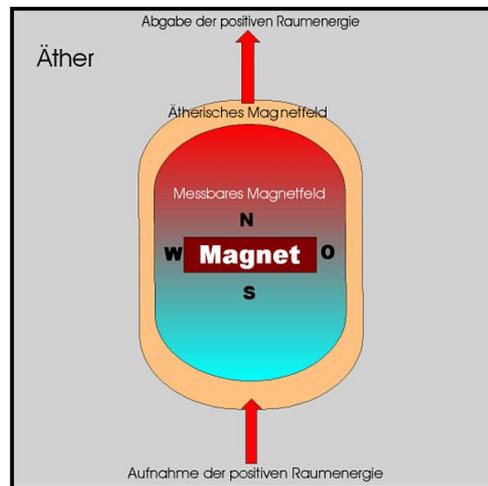
In dieser Form besteht durch Anziehung und Abstoßung ein immerwährender Energiekreislauf im gesamten Universum!



Über die zentripetalen Kräfte des Südpols eines Magnetfeldes wird Energie aus dem „Äther“ aufgenommen, gerichtet und gebündelt, und über die zentrifugalen Kräfte des Nordpols wird diese Energie verfeinert, verstärkt oder anderweitig verändert wieder ausgestoßen und weitergegeben.

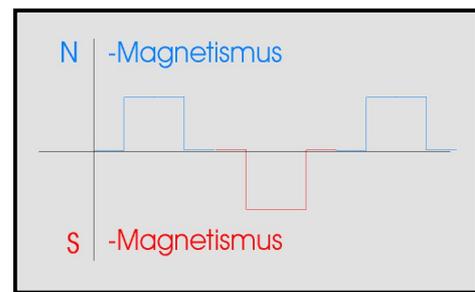
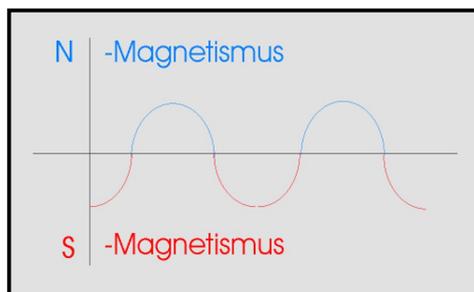
Wenn an einem „organischen Körper“ der Nordpol eines permanenten Magnetfeldes angelegt wird, so erfolgt dort eine konzentrierter Energiezufuhr. Ein „organischer Körper“ kann in diesem Bereich die im zusagenden oder benötigten „ätherischen Stoffe“ in wesentlich größerer Stärke und Konzentration aufnehmen als ohne Magnetfeld.

Der Nordpol hat durch seine Zentrifugalkraft „ausstoßende oder abgebende Wirkung“. Wirkt aber der Südpol eines permanenten Magnetfeldes auf einen „organischen Körper“, so wird dem Körper Energie entzogen, weil der Südpol eines Magneten durch die Zentripetalkraft eine „aufnehmende oder einsaugende Wirkung“ hat.



Verwendet man statt „Permanentmagnetismus“ aber „Elektromagnetismus“, ergeben sich natürlich Veränderungen:

Störenden Einfluß zeigen viele „elektromagnetischen Wechselfelder“, gleichgültig ob die Schwingungsform rechteckig oder sinusförmig ist, bei denen der Nord-Magnetismus und der Süd-Magnetismus in gleicher Stärke hervortreten, wie es z.B. beim technischen Wechselstrom mit 50 oder 60 Hz der Fall ist. Die Umpolung erfolgt in gleicher Stärke. Entscheidend für solche Störungen ist aber immer die Stärke, die Einflußdauer und natürlich die Frequenz der jeweiligen Felder.

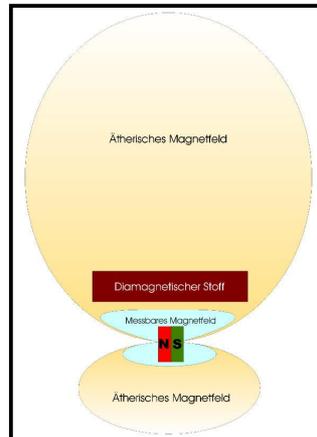


(Elektromagnetische Wechselfelder können sehr störend auf Organismen einwirken)

Der positive Einfluß bei elektrischen Magnetisiergeräten beruht in erster Linie auf positiver Resonanz mit Nerven, Organen etc., nicht aber durch die magnetische Wirkung. In meinen Test konnte ich feststellen, das das „ätherische Magnetfeld“ beim Elektromagnetismus viel schwächer ausgeprägt ist, und für Heilerfolge nicht das ausschlaggebende sein kann. Bei diesen Geräten ist viel mehr die Impulsfrequenz entscheidend, die durch Resonanzen mit körpereigenen Schwingungen, Heilungsprozesse in Gang setzen kann. Nachteilig ist, das sehr viel mehr Frequenzen störend auf den Körper einwirken können, als nutzbringend oder heilend. Es wäre also sehr wichtig, genauere Untersuchungen anzustellen, um herauszufinden, welche Frequenzen auf welche Organe oder Körperteile eine stark bessernde oder heilende Stimulation ausüben können.

Bei meinen Tests konnte ich eine besondere Eigenart des „ätherischen Magnetfeldes“ feststellen: **es kann gesteuert werden!**

Die Reichweite des „normalen magnetischen Feldes“, das man physikalisch messen kann (*Feldlinien - Gauß o. uTesla*), ist in erster Linie von der Stärke und Form eines Magneten abhängig und kann nur geringfügig beeinflusst werden. Die maximale Ausdehnung der magnetischen Feldlinien eines Magneten ist durch dessen Stärke begrenzt.



Ganz anders verhält es sich beim „ätherischen Magnetfeld“. Es kann mit entsprechender Technik beliebig verändert werden und in der Ausdehnung einzeln und unabhängig vom „normalen Magnetfeld“ leicht um das 10fache, 20fache oder noch mehr vergrößert werden. Ich bin mittlerweile absolut der Überzeugung, das es sich sogar **wie ein Lichtstrahl bündeln läßt!** In dieser Richtung habe ich aber bisher noch keine Versuche gemacht.

Das „ätherische Magnetfeld“ kann je nach Beeinflussung unterschiedliche Form zeigen, es ist nicht formgleich mit dem messbaren Magnetfeld. Das „ätherische Magnetfeld“ kann so aufgebaut werden, das es gestörte Bereiche innerhalb des ortsbezogenen Erdmagnetfeldes ausgleichen, schließen und dadurch wieder harmonisieren kann. Über den gesamten Bereich erfolgt eine Harmonisierung und Stabilisierung des „ätherischen Erdmagnetfeldes“, und dadurch wieder ein normaler Energiefluß. Nachweislich ist, das durch die zunehmenden künstlich erzeugten Störungen in den letzten 50 Jahren, das Erdmagnetfeld wesentlich schwächer wurde. Die Schwächung des gesamten Erdmagnetfeldes steht im direkten Zusammenhang mit schwerwiegenden Veränderungen in allen Naturbereichen, so wie mit einer steigenden Krankheitsempfänglichkeit bei Menschen und Tieren.

Auch viele wissenschaftliche Untersuchungen haben die Schwächung und Veränderung des Erdmagnetfeldes bereits meßbar nachgewiesen und bestätigt.

Meinen radiästhetischen Messungen nach hatte das Erdmagnetfeld 1987 noch eine Stärke von $7.0E+32$ Magneteinheiten und ist jetzt im Jahre 2006 auf eine Stärke von $5.9E+32$ Magneteinheiten abgesunken, und sinkt ständig weiter ab.